

# Der Herr des Traumreiches

„Spürst du es?“ fragte Joseph Baxtor leise. Sein Sohn Garth hob den Kopf, erwiderte den mitfühlenden Blick aus den braunen Augen seines Vaters und nickte knapp (Anfang Kap. 1)

Zyklus/Band:

Autor: **Sara Douglass**

Erscheinungsjahr 1996 // 2005 dt. Ü.

Original: Beyond the Hanging Wall

Verlag: Hodder Headline Australia Pty. Limited // Piper Verlag

ISBN: 3-492-70071-3

Subgenre: High Fantasy / Jugendbuch

Seitenzahl: 396 S.



## Worum's geht:

Auf einer Jagd wird der Thronfolger Prinz Maximilian in eine Falle gelockt. Zwei Jahre danach findet ein Waldhüter Knochen und den königlichen Ring mit dem Wappen des Manteceros. Wiederum fünfzehn Jahre später erhält der Heiler Joseph Baxtor den Aufruf, seinen Pflichtdienst in den Glomm-Minen abzuleisten und erstmals nimmt er seinen Sohn Garth mit, der kurz vor dem Ende der Heilerausbildung steht. Beide haben die seltene Gabe der „Heilenden Hände“.

Am Hof zu Ruen erwartet sie noch eine andere Aufgabe: Das tätowierte Königsmal von König Cavor eiert seltsamerweise und schmerzt entsetzlich. Im Gespräch enthüllt Joseph seinem Sohn, dass er früher Leibarzt des alten Königs gewesen war, bevor er an die Küste zog. Gerade als sie die Bergwerke erreichen, bricht in einem Schacht das Meer durch das Hangende und in einer Notaktion müssen die Bergleute versorgt werden, alles angekettete Sträflinge. Und beim letzten Sträfling findet Garth etwas besonderes unter einem alten Narbengewebe: Königsblaue Tinte tief im Innern – und mit dieser Tinte wird nur das Mal des Königs oder Thronfolgers tätowiert. Der tot geglaubte Prinz ist gefunden, aber dieser kennt sich nur als Sträfling 859. Für Garth beginnt jetzt ein Abenteuer besonderer Art. Er studiert doppelt und sucht die Geheimnisse des Manteceros zu enträtseln. Und dann endlich erhält er unverhoffte Hilfe von einer Sumpffrau, als diese entdeckt, dass Garth die Traumwelt wach betreten kann. Aber noch existiert nicht ansatzweise ein Plan, den Prinzen zu befreien, nur der Wille. Allein der aber zählt und letztlich dann die Reinheit der Absicht und des Herzens.

## Warum's so gut ist:

Die Welt ist locker mit der der Axis-Trilogie (= Unter dem Weltenbaum) verknüpft, aber eben nur locker von der Geographie her, nicht von der Geschichte oder den handelnden Personen her.

Die Rolle der Magie und der diversen Begabungen ist recht begrenzt. Unter den Menschen ragen die Heiler hervor, besonders diejenigen, die die „Heilenden Hände“ haben und über ihre Handchakren die Krankheiten der Patienten erspüren und ihre Energie übertragen bzw. Kanal für die heilende Energie sind. Besser könnte man Reiki nicht umschreiben. Ein anderer Aspekt wird von den im Sumpf lebenden Frauen verkörpert, die die Grenze zum Traumreich bewachen. Dann gibt es noch einen Orden, der dem Königshaus dient und den man am besten als mit traditioneller Magie vertraut beschreibt, dies allerdings in relativ bescheidenem Umfang.

Ein Hauptmotiv ist die Aufrichtigkeit des Einzelnen, die besonders bei den Charakterprüfungen des Prinzen Maximilian zum Vorschein kommt, aber auch in der Ehrlichkeit der wirklich guten Heiler. Die Fähigkeit wächst mit der Integrität – ein großes Motiv für Jugendliche.

Der Stil ist klar, unverschnörkelt, die Charaktere sind ohne große Schnörkel und nicht unbedingt vielschichtig. Aber diese Struktur macht dann doch das Buch für Jugendliche gut lesbar.

Es ist hilfreich, wenn man ein paar Begriffe aus dem Bergbau und der Geologie kennt, kann dies aber auch nachschlagen bei Bedarf. Das meiste ergibt sich intuitiv aus dem Gesamtzusammenhang.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	3.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3.5
Sprache:	4
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	Ein leicht lesbares Buch mit klar gezeichneten Charakteren
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Die Sternenbraut</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 15-6-2005